

Hausgottesdienst am Pfingstfest

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

In diesen Tagen können wir nicht wie gewohnt gemeinsam Gottesdienst feiern. Die Plätze in den Kirchen sind sehr rar und liegen weit auseinander und auch die Maskenpflicht verhindert viel vom feierlichen Charakter unserer Gottesdienste. Ich lade alle ein, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, mit dieser Gottesdiensthilfe daheim einen kleinen Sonntagsgottesdienst zu gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Wie in den ersten Jahren nach Christus beginnt die Kirche in den Häusern der Gläubigen und wächst von dort zusammen. Wo immer sich die Menschen auch nur so im Gebet miteinander verbinden, wird die große Danksagung an Gott, die Eucharistie, eine übergreifende Wirklichkeit. – Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt.

Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine (Oster-)Kerze anzünden. Die Liedtexte finden Sie in diesem Heft, für die Melodien wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Wir singen oder beten **Gotteslob 347**:*

I. Der Geist des Herrn erfüllt das All / mit Sturm und Feuersgluten; / er krönt mit Jubel Berg und Tal / und lässt die Wasser fluten. / Ganz überströmt von Glanz und Licht / erhebt die Schöpfung ihr Gesicht, / frohlockend: Halleluja.

2. Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Propheten, / der das erbarmen Gottes weist / und Heil in tiefsten Nöten. / Seht aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich wie ein Lied / und jubelt: Halleluja.

Wir halten einen Moment inne und kommen zur Ruhe.

- V:** Wie die Apostel in der jungen Kirche versammeln wir uns am Sonntag und gedenken unserer Erlösung durch Jesus Christus. Er hat uns seinen Heiligen Geist zugesagt als einen Beistand, der immer bei uns bleibt und uns begleitet auf allen Wegen unseres Lebens. So können wir durch den Heiligen Geist eines Sinnes sein und bleiben mit Jesus, dem Sohn Gottes, der uns zum Vater in das ewige Reich des Himmels einlädt. In diesem Geist wissen wir den Herrn in unserer Mitte und beten zu ihm.

*Wir grüßen den Herrn im **Kyrie** (Gotteslob 165):*

- V:** Send uns deines Geistes Kraft, der die Welten neu erschafft:

A: Christus, Herr, erbarme dich.

- V:** Lass uns als Waisen nicht, zeig uns des Trösters Licht:

A: Christus, erbarme dich.

- V:** Dass in uns das Herz entbrennt, deiner Gnade Reich erkennt:

A: Christus, Herr, erbarme dich.

*Im **Gloria**-Ruf stimmen wir ein in den Gesang der Engel (Gotteslob 172).*

- A:** Gott in der Höh sei Preis und Ehr, / den Menschen Fried auf Erden. / Allmächtiger Vater, höchster Herr, / du sollst verherrlicht werden. / Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, / wir rühmen deinen Namen; / du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist / im Licht des Vaters. Amen.

- V:** Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des Heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

- A:** Amen.

*Es folgt eine **Lesung** aus der Heiligen Schrift.*

- L:** Lesung aus der Apostelgeschichte

[Apg 2,1-11]

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger

Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Feuer ist gefährlich, denn Feuer verändert alles. Was mit ihm in Berührung kommt, ist danach praktisch immer von diesem Element gezeichnet. Denken wir nur an Brandspuren oder die fruchtbare Asche an Vulkanhängen. Die Begegnung mit dem Feuer prägt sich tief in die menschliche Erinnerung ein. Niemand wird deswegen absichtlich zweimal in eine offene Flamme hineinlängen. So ist das Feuer zweierlei: es steht für eine Urangst der Menschen genauso wie für eine Urerrungenschaft und (wenn beherrscht) ein mächtiges Werkzeug. Als Sinnbild für den Heiligen Geist steht es deswegen für die erste und ureigenste Art Gottes, furchtgebietend und eindrucksvoll die Schöpfung zu prägen und zu verwandeln.

In der Lesung werden die Jünger von Feuerzungen gekennzeichnet, aber nicht gebrandmarkt. Jedem von ihnen geht ein Licht auf, jeder von ihnen wird angezündet, mit einem Mal von Dingen zu sprechen, für die vorher die Sprache fehlte. In der Unklarheit des Verlassenseins nach der Himmelfahrt Jesu geht nun den Aposteln auf, wie es weitergehen kann. Davon, was sie erlebt haben, muss die Welt erfahren. Ihre Gemeinschaft des Glaubens muss sich aufteilen, ausstrahlen und die Frohe Botschaft allen Völkern verkünden. So erfüllt sich, was Jesus sich gewünscht hat: „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen.“ (Lk 12,49) + + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 342**:

I. Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, / erfülle uns mit deiner Kraft. / Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: / Nun hauch uns Gottes Odem ein.

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, / du Beistand, den der Vater schenkt; / aus dir strömt Leben, Licht und Glut, / du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.
3. Dich sendet Gottes Allmacht aus / in Feuer und in Sturmes Braus; / du öffnest uns den stummen Mund / und machst der Welt die Wahrheit kund.
4. Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht schaden kann.
6. Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt.
7. Den Vater auf dem ewgen Thron / und seinen auferstandnen Sohn, / dich, Odem Gottes, Heiliger Geist, / auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,7** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der uns berufen hat, seine Zeugen in der Welt zu sein.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

[Joh 20,19-23]

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Mit der Dreifaltigkeit ist das so eine Sache. Sich Gott in drei Personen vorzustellen, fällt uns schon schwer. Gott Vater geht ja noch. Da haben viele das Bild eines weisen, alten Mannes über den Wolken vor Augen, wie er auf manchen barocken Hochaltarbildern dargestellt wird. Auch wenn das sicher schräg und falsch ist, als Person können wir uns den Vater immerhin vorstellen. Mit dem Sohn ist das nicht anders. Sein Menschenleben wird uns in den Evangelien deutlich vor Augen gestellt. Wie er aussah, sagen sie nicht, aber dass da ein Mensch wie wir gelebt hat, das zeigt seine Persönlichkeit ganz deutlich. Was aber ist mit dem Heiligen Geist?

Wer jetzt an ein Schlossgespenst unter weißem Laken denkt, liegt ganz sicher daneben. Und auch wer jetzt überlegt, der Heilige Geist sei halt unsichtbar, ansteckend, lebensverändernd, sich über die ganze Welt ausbreitend, verwechselt ihn tendenziell mit einem pandemischen Virus. Aber wie ist der Geist dann als Person fassbar? Vielleicht ist in diesen Tagen doch ein Blick auf unsere konkreten Erfahrungen mit dem Coronavirus hilfreich. Wenn wir sprechen, dann geht von uns sowohl das gesprochene Wort aus als auch der Atemhauch, den derzeit viele wegen der Aerosole fürchten. Beide haben verschiedene Wirkung, sind also voneinander zu unterscheiden, ohne dass sie voneinander trennbar sind. Aber beide zeigen eben Wirkung!

So ist es auch mit dem Sohn und dem Geist. Beide gehen vom Vater aus, der Sohn als das Wort Gottes und der Geist als sein Atemhauch. Und während unser Atemhauch offenbar nicht viel Positives bewirkt, ist das bei Gott ganz anders. Durch den Hauch seiner Gnade werden wir Menschen erst in die Lage versetzt, Gott zu erkennen in seinem Sohn. Anders gesagt: erst der Geist, den uns der Sohn als bleibenden Beistand gesandt hat, kann in uns einen lebendigen Glauben an Gott wecken. Aus diesem Glauben und Erkennen heraus können wir uns in unserem Leben entscheiden, wie wir leben wollen. Und so geht vom Heiligen Geist all das aus, was aus unseren im Glauben gefassten Entschlüssen an Gutem in der Welt geschieht. Auf diese Weise ist der Heilige Geist der persönliche Beistand Gottes in unserem Leben wie in der ganzen Welt. Wir erkennen ihn erst an der Wirkung, aber er hilft uns, überhaupt selbst erst einmal wirksam zu werden und die Welt im Glauben an Gott zu gestalten.

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt

zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** für die Nöte der ganzen Welt und bitten den Herrn.

V: Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:

A: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu. (*Gotteslob 312,2*)

V: Dein Heiliger Geist lehre uns beten; er lasse Herz und Stimme zusammenklappen. **A:** Sende aus deinen Geist...

V: Hilf uns aufeinander Rücksicht zu nehmen, und mach uns bereit, einander in deinem Geist zu verzeihen. **A:** Sende aus deinen Geist...

V: Gib, dass wir uns als Kinder Gottes vom Geiste Gottes leiten lassen und bewahre uns vor dem Ungeist der Welt.

V: Begeistere uns immer neu mit deiner Liebe und bleibe allezeit bei uns.

V: Erleuchte mit deinem Geist die Herzen der Irrenden und stärke alle im Glauben, die mit Zweifeln kämpfen.

V: Schenke durch deinen Geist den Mühseligen und Beladenen Ruhe und heile die zerbrochenen Herzen heile.

V: Richte mit deinem guten Geist alle Kranken und Einsamen auf und steh den Sterbenden bei.

V: Erbarme dich unserer Verstorbenen und lass ihnen das Licht deiner dreifaltigen Herrlichkeit leuchten.

V: Wir beten gemeinsam:

A: **König des Sonntags, mach uns gesund,
heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.**

**Das heilige Kreuz möge uns helfen,
ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**

V: Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!

V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!

V: Fassen wir all unser Beten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat:

A: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 347,3-4**:

3. Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; / er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bösen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass jeder Keim / aufbreche: Halleluja.
4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig./ Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

V: Lasset und beten:

Herr, unser Gott, du hast deine Kirche mit himmlischen Gaben beschenkt. Erhalte ihr deine Gnade, damit die Kraft aus der Höhe, der Heilige Geist, in ihr weiterwirkt und die geistliche Speise sie nährt bis zur Vollendung.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

V: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 525**:

1. Freu dich, du Himmelskönigin / freu dich, Maria, / freu dich, das Leid ist all dahin. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
2. Den du zu tragen würdig warst, / freu dich, Maria, / der Heiland lebt, den du gebarst. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
3. Er ist erstanden von dem Tod, / freu dich, Maria, / wie er gesagt, der wahre Gott. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.
4. Bitt Gott für uns, so wird's geschehn, / freu dich, Maria / dass wir mit Christus auferstehn. / Halleluja. / Bitt Gott für uns, Maria.

Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

vom **30.05.2020 bis 07.06.2020**

Sa., 30.05.	18:00	Hl. Messe (St. M)
	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
So., 31.05.	9:00	Hl. Messe am Pfingstfest (St. M)
	10:30	Hl. Messe, Festgottesdienst zum Pfingstfest (Sel. PRM)
	10:30	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung (Ph PRM)
	10:30	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	12:00	Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
	19:00	Maiandacht (Sel. PRM)
Mo., 01.06.	9:00	Hl. Messe am Pfingstmontag (St. M)
Di., 02.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Mi., 03.06.	8:00	Hl. Messe (St. M)
Do., 04.06.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
	8:00	Herz-Jesu-Messe (St. M)
Fr., 05.06.	15:00	Stille Anbetung (St. M)
	18:00	Hl. Messe (St. M)
Sa., 06.06.	19:00	Hl. Messe (Sel. PRM)
	So., 07.06.	9:00
10:30		Hl. Messe, (Sel. PRM)
10:30		Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
12:00		Hl. Messe [<i>kroatisch</i>] (St. M)
12:00		<u>Erstkommunion I</u> (Sel. PRM)

Bitte halten Sie die Sitzplatzbeschränkungen und Abstandsregeln in den hl. Messen ein und achten auf die Anweisungen des ehrenamtlichen Ordnungsdienstes.

Nachrichten

Erstkommunion 2020

In den Wochen bis zu den Sommerferien feiern wir insgesamt 12 Erstkommunionen. An diesen Gottesdiensten können leider nur die Erstkommunionkinder und ihre Familien mit Gästen teilnehmen. Für alle Gläubigen, die an einem der Erst-

kommunionstermine den Pfarrgottesdienst besuchen wollen, findet im Pfarrsaal ein Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung statt. Wir bitten um Verständnis und ums Gebet für unsere Kinder!

Ökumen. Grußbotschaft am Pfingstmontag

In diesem Jahr findet aufgrund der Einschränkungen kein Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag statt. Auf der Homepage von St. Michael und der Christuskirche wird an diesem Tag dafür ein Video mit einer gemeinsamen Grußbotschaft zu sehen sein.

Kollekte

Die Kollekte am 30./31.05. ist für das Hilfswerk für Mittel- und Osteuropa „RENOVABIS“ bestimmt.

Festgottesdienst und Pfarrfest abgesagt

Aufgrund der derzeitigen Situation müssen der Festgottesdienst am **So., 14.06.2020** zum 60-jährigen Jubiläum der Pfarrei mit Herrn Weihbischof Dr. Haßlberger sowie das anschließende Pfarrfest leider entfallen.

Pfarrbüro geschlossen, aber erreichbar

Das Pfarrbüro bleibt geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter gerne für Sie da.

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Videos und Hausgottesdienste

Wir stellen auf der Pfarreihomepage weiterhin wöchentlich Hausgottesdienste und Videos als geistliche Angebote für zuhause zur Verfügung.

Pfarrbrief

In den nächsten Tagen wird allen katholischen Familien der Pfarrbrief zugestellt. Wir danken allen freiwilligen Austrägern!

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.